

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 72.

Neuenbürg, Mittwoch den 9. Mai 1906.

64. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neueibürg M. 2.00.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 S. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenorts entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 S.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 S.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 S.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Zu den Abänderungen, welche die Diätenkommission des Reichstages an der Diätenvorlage vorgenommen hat, verlautet, daß dieselben keinen zwingenden Grund für die Reichsregierung bilden würden, diese Vorlage scheitern zu lassen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Kommissionsbeschlüsse, wonach erstlich die Bestimmungen der Regierungsvorlage, betreffs der Beschlußfähigkeit des Reichstages wieder gestrichen werden sollen und wonach zweitens den Mitgliedern des Reichstages freie Fahrt auf allen deutschen Staatsbahnen während der ganzen Dauer der Legislaturperiode gewährt werden soll.

Zwischen den Mehrheitsparteien des Reichstages ist anscheinend im Einverständnis mit der Regierung eine anderweitige Gestaltung der Besteuerung der Eisenbahnfahrkarten verabredet worden. Der Stempel soll wieder Fix-Stempel werden, aber mit dem Preise der Billets stufenförmig ansteigen. Billets bis zu 60 S. sollen überhaupt unbelastet bleiben. Dann beginnen die Fix-Stempel im Preise von 60 S. bis 2 M. mit 20 S., bezw. 10 und 5 S. und steigen bis zu 7 M., 5 M. und 2 M. für Billets im Werte von mehr als 50 Mark. Der finanzielle Effekt soll derselbe sein, wie der des prozentualen Stempels, den die Kommission vorgeschlagen hat.

Berlin, 8. Mai. Im Seniorenkonvent des Reichstages teilte Präsident Graf Ballesström mit, daß der Stellvertreter des Reichskanzlers, Graf Rosadowsky, für den 30. Mai die Vertagung des Reichstages bis zum 13. November in Aussicht gestellt habe, falls vorher die dringlichsten Arbeiten erledigt würden.

Donauessingen, 8. Mai. Gestern abend gegen 7 Uhr fuhr der Kaiser mit dem Fürsten zu Fürstenberg im Automobil nach Unterbränd und schloß einen Auerhahn. Nachts gegen 3 Uhr fuhr der Kaiser mit dem Fürsten nach Oberkirnach, wo er 2 Auerhähne erlegte.

Wien, 8. Mai. Kaiser Wilhelm wird Anfangs Juni zum Besuch Kaiser Franz Josephs in Wien eintreffen und wahrscheinlich zwei Tage hier weilen. Nach der „Neuen Freien Presse“ wäre der Tag der Ankunft der 6. Juni. Dasselbe Blatt meldet weiter, Prinz Heinrich werde ebenfalls in den ersten Junitagen im Automobil hier eintreffen, um an den Festlichkeiten aus Anlaß der Herkommen-Konkurrenz, die der österreichische Automobilklub veranstaltet, teilzunehmen.

Berlin, 6. Mai. Ueber die im März und April stattgehabten Gefechte in Deutsch-Ostafrika sind nachfolgende Meldungen vom Gouverneur auf telegraphischem Weg eingetroffen: Die vereinigten Detachements von Wangerheim und von Hassel durchzogen in der zweiten Hälfte des März den südlichen Teil vom Mahengebezirk. Die Seguer hatten in mehreren Gefechten einen Verlust von etwa 200 Toten. Hassel wurde am 21. März von zahlreichen Wagindos am Luluba angegriffen, schlug aber den Feind, der 60 Tote hatte; Hassel hatte nur geringe Verluste. Die Operationen wurden durch Hochwasser und Nahrungsmangel erschwert. Die Abteilung Seyboldstorff traf von Kilwa kommend am 11. April in Mahenge ein. Die Kompagnie Schöneberg operierte mit Erfolg in der Umgegend von Bengatu. Im Norden des Songebezirks hatte die Kompagnie Kleist mehrere siegreiche Gefechte, wobei die Gegner 150 Tote hatten, 110 Gefangene, sowie 650 Stück Vieh verloren. Auf Seiten der Kompagnie Kleist wurden drei Askaris verwundet, einige Hilfskrieger fielen. Major Johannes begann eine konzentrische Operation gegen Upangwa und Ukinga. Der Sultan von Merere stellte zahlreiche Hilfskrieger.

Karlsruhe, 4. Mai. Dem Landtag ist als Antwort auf den von Abgeordneten aller Parteien

unterzeichneten Antrag auf Gewährung von Diäten eine Gesetzesvorlage zugegangen, wonach die in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten eine Tagesgebühr von 6 M. erhalten, die vom Tag der Eröffnung des Landtags bis zu dessen Schluß oder Vertagung gewährt werden, aber wegfallen soll für die Tage, an denen die Kammer weder zu Tagungen noch Kommissionsitzungen zusammentritt, oder der betreffende Abgeordnete den Sitzungen nicht anwohnt. Die Regierung will den in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten nur die Hälfte der Tagesgebühr der übrigen Abgeordneten gewähren, weil sie auch weniger Auslagen hätten. In dieser Weise sind auch die Diäten in Sachsen angeordnet, während in Preußen, Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen alle Abgeordneten die gleichen Diäten erhalten. Aus der Mitte der Zweiten Kammer wird der Antrag eingebracht werden, den in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten ebenfalls 12 M. zu gewähren. Die Diäten sollen schon für den jetzigen Landtag gewährt werden.

Karlsruhe, 5. Mai. Die Ordnung des Amtsverklündigerwesens in Baden wird seit langer Zeit vom Zentrum angefochten, weil die Amtsverklündiger durchweg politische Blätter national-liberaler Richtung sind. In den letzten Jahren hat sich infolgedessen eine Aenderung vollzogen, als eine größere Zahl Amtsverklündiger sogenannte unparteiische Blätter geworden sind und andere nicht vollständig auf dem Boden der nationalliberalen Partei stehen. Das Zentrum hat deshalb einen Gesetzesvorschlag eingebracht, wonach an Stelle der jetzigen Amtsverklündiger in jedem Kreis auf Rechnung der Regierung hergestellte Blätter, die nur die amtlichen Verkündigungen und Vergleichen enthalten dürfen, und von jedem periodisch erscheinenden Blatt abonniert und seiner Auflage beigelegt werden können. Bis jetzt ist die Frage nicht gefeßlich geregelt. Das Ministerium des Innern hat in eigener Kompetenz bestimmt, welches Blatt die Eigenschaft als Amtsverklündiger erhalten soll. Anlässlich der Generaldebatte über das Ministerium des Innern hat Minister Schenkel erklärt, daß er auch einem Zentrumsblatt die Amtsverklündigereigenschaft verleihen werde, wenn die Zentrumspresse aufhöre, eine konfessionelle Presse zu sein. Damit gibt sich das Zentrum natürlich nicht zufrieden und hält an seinem Gesetzesvorschlag fest, der in der Justizkommission der Zweiten Kammer mit 7 gegen 4 Stimmen angenommen worden ist. Im Plenum der Kammer wird der Gesetzesvorschlag wohl angenommen werden, ob er aber auch die Zustimmung der Regierung finden wird, ist sehr zweifelhaft, da die Sache große Kosten verursachen würde. (Welleicht tritt aber die ultramontane und sozialdemokratische Presse mit ihren starken Hilfsquellen für diese Kosten ein.)

In Frankreich fanden am Sonntag die Wahlen zur Deputiertenkammer statt. Der bisherige Gesamteindruck des Wahlverlaufs läßt voraussehen, daß es nicht gelungen ist, in den ministeriellen Block Bresche zu legen. Die Regierungsmehrheit wird in der neuen Kammer nicht stärker, aber auch nicht schwächer sein. Unter den Gewählten befinden sich der frühere Minister Boucher, der Kolonialminister Leygues, dann Lafesse, Delcassé, Barthou, der Kriegsmminister Etienne und der Marineminister Thomson, sowie Ministerpräsident Sarrien. Deroulde und Driant kommen in die Stichwahl. Der Sozialistenführer Jaures, der Bonapartist Cassagnac und Graf Castellane sind unterlegen. Bis am Abend des 7. Mai waren 583 Ergebnisse bekannt. Davon sind 428 endgültig entschiedene Wahlen; bei 155 ist Stichwahl erforderlich. Von den Gewählten entfallen 263 auf den Block und zwar 165 Radikale und sozialistische Radikale, 56 von der republikanischen Linken, 32 vereinigte Sozialisten und 10 unabhängige Sozialisten. Dem Antiblock gehören an 55 gemäßigte Republikaner (Progressiven) und 110 Nationalisten und Konservative. In Betreff der 155 Stichwahlen

wird in Regierungskreisen angenommen, daß mindestens 100 für den Block gesichert sind.

In der Schweiz hat am Sonntag ein interessantes wahlpolitisches Experiment stattgefunden, welches durch die erste Wahl der Regierung des Kantons Bern seitens des Volkes repräsentiert wurde. Die Volkswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Regierung, welche aus 7 radikalen und 2 konservativen Mitgliedern bestand. Gleichzeitig wurden die Neuwahlen zum großen Rat vorgenommen; ihr Ergebnis besteht in der Bestätigung der bisherigen starken radikalen Mehrheit dieser Körperschaft.

Konstantinopel, 7. Mai. Die Pforte scheint geneigt zu sein, die englischen Forderungen zu erfüllen, der Widerstand liegt beim Sultan; es ist jedoch ein friedlicher Vergleich zu erwarten, wenn auch vorher von türkischer Seite verschiedene Vorbehalte und Ausschlüsse versucht werden.

Dem Attentat auf den Generalgouverneur Dubassow von Moskau ist ein Attentat auf einen anderen hohen russischen Beamten auf dem Fuße nachgefolgt. Der Generalgouverneur Tolkonowsky von Jekaterinow wurde Sonntag abend von 6 Unbekannten, die zu gleicher Zeit ihre Revolver auf ihn abschossen, getötet. Die Mörder sind entkommen.

Eine verwegene Tat wird aus Riga gemeldet: Etwa 40 bewaffnete Leute überfielen in der Nacht eine bei Bolberaa in der Nähe von Riga kampierende Kompagnie der Militär-Telegraphenabteilung. Sie knickelten die Schildwache und verschwanden unter Mitnahme von 31 Gewehren.

Berlin, 7. Mai. Ein Streif der Schutzwache Berlins wurde heute in einer von etwa 1000 Personen besuchten Versammlung beschossen. Dem Mörder Dietrich, der sich seit einigen Tagen im Gerichtsgefängnis in Dresden befindet, ist ein fünfter Mord in Oesterreich nachgewiesen worden, so daß er nun als neunfacher Mörder dasteht.

Aus der Pfalz, 6. Mai. Die schweren Unwetter, die vorgestern und gestern über alle Teile der Pfalz niedergingen, verursachten nicht nur in den Weinbergen und Feldern großen Schaden; durch Blitzschläge wurden auch einige Anwesen eingestürzt und mehrere Menschen getötet. In Maßbach wurde der Winzer Jakob Bauer mit samt seinem Pferd, das er am Kopfe führte, im Feld vom Blitz erschlagen. In Leimersheim schlug der Blitz in das Anwesen des Akerers Leibel und zündete. Beim Löschen wurde ein Feuerwehrmann vom Blitz getroffen und leblos von der Stelle verbracht. In Dürkheim schlug der Blitz in die Maierische Branntweinbrennerei und zündete. Auch in Lambshelm schlug der Blitz in 2 Anwesen ein. In Borsborn schlug der Blitz in das Anwesen des Wirts Suckert und tötete zwei Kinder und ein Pferd. Großen Schaden hat der wollenbruchartige Regen an den Weinbergen in Forst, Deidesheim, Ungstein, Kallstadt, Leistadt und Bodenheim und in vielen anderen Gemeinden an den Feldern und Saaten verursacht. Der Boden wurde in den höher gelegenen Feldern fortgeschwemmt und die Wege und Straßen wurden derart mit Sand und Geröll überflutet, daß in vielen Orten die Aufräumungsarbeiten diese Woche noch in Anspruch nehmen werden. In Oberwiesen wurde ein Steinhauer und in Bolanden ein junger Mann vom Blitz getötet.

Donauessingen, 6. Mai. Der 22jährige Apothekergehilfe Dinslager aus Köln, hier in Stellung, ist am Freitag abend bei einer Tour ins romantische Watachtal in eine Schlucht abgestürzt und hat beide Arme gebrochen. Der Verunglückte wurde gestern früh nach 16 Stunden furchtbarer Qualen aufgefunden und ist heute nacht seinen Verletzungen erlegen.

In Wien entstand in dem Warenhause der Damenkonfektionsfirma Zwiebad in der Körntnerstraße

ein Brand, der einen Schaden von 100 000 Kronen verursachte.

Chicago, 7. Mai. Einbrecher haben in dem Bureau von Joseph Leiter einen feuerfesten Schrank mit Hilfe von Sprengmitteln erbrochen und daraus Papiere im Wert von 100 000 Dollars geraubt.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hat heute nachmittag nach zweimonatiger Pause ihre voraussichtlich kurzen, aber verantwortungreichen Beratungen wieder aufgenommen. Die Sitzung begann mit einem ehrenden Gedenken der inzwischen verstorbenen Abgeordneten Stockmayer, Dr. Hartmann und Fehr. von Gaisberg-Helfenberg, worauf die Einführung und Beredigung der neu gewählten Abgeordneten Dr. Wolf und Landgerichtsrat Walter erfolgte. Auf der Tagesordnung standen verschiedene Eingaben. Zunächst wurde eine Bitte des Verbands der württ. Feuerwehren um Abänderung der Feuerlöschordnung, wonach der Höchstbetrag der Abgabe für Nichtdienstleistung in der Feuerwehr 20 M., der Mindestsatz 4 M., statt bisher 1—10 M., betragen soll, der Regierung zur Berücksichtigung übergeben. Die weitere Bitte, daß unter die von der Gemeinde zu beschaffenden Armaturstücke für die Steiger und Reiter der Dienstroad aufgenommen wird, wurde der Regierung zur Erwägung übergeben. Ueber eine Bitte des Landesverbands württembergischer Gemeindeunterbeamtenvereine betr. eine Verminderung der den Militärärzten vorbehaltenen Stellen wurde zur Tagesordnung übergegangen. Morgen beginnt die Beratung der Gemeindeordnung.

Die Einnahmen aus dem württ. Post-, Telegraphen- und Fernsprechtbetrieb im März 1908 betragen im ganzen 1 449 156 M. 88 S. (+ 136 387 M. 35 S.). Vom 1. April 1905 bis letzten März 1908 18 213 381 M. 21 S. (+ 1 333 505 M. 60 S.).

Stuttgart, 5. Mai. Vom 30. April bis 4. Mai weilte in Württemberg eine vom Reichsamte des Innern entsandte Kommission, der die Wirklichen Geheimen Oberregierungsräte Dr. Kaufmann und Koch und Regierungsrat Dr. Pothler angehörten, und der von Württemberg Regierungsdirektor von Scharpf beigegeben worden war, um an Ort und Stelle Erhebungen über die Lage der Hausindustrie und der Heimarbeiter zu veranstalten. Es wurden dabei die Oberamtsbezirke Balingen, Tuttlingen, Spaichingen und Oberndorf besucht, wobei zuerst in den einzelnen Orten, mit dem Oberamtsvorstand, dem Ortsvorsteher, den Fabrikanten, Geistlichen, Ärzten und Lehrern Erörterungen über die Lage der betreffenden Hausindustrie im allgemeinen, die Frage ihrer Notwendigkeit, über ihren Einfluß auf die hausgewerbetreibende Bevölkerung in wirtschaftlicher, gesundheitlicher und sittlicher Beziehung gepflogen und sodann eine Anzahl von Heimarbeitern in ihren Wohnungen bei der Arbeit aufgesucht wurden. Gestern sind die Kommissare des Reichsamtes in die bayerische Pfalz weitergereist.

In Stuttgart wurde am letzten Sonntag der zweite Parteitag der süddeutschen Nationalsozialen abgehalten, bei dem u. a. eine Resolution zur Einigung der Liberalen angenommen wurde.

Stuttgart, 6. Mai. Im Stadtgartenaal fand heute der 12. Verbandstag der Flaschnermeister Württembergs statt, wozu etwa 300 Flaschnermeister erschienen waren. Auch die Unterverbände Baden und Hessen hatten Vertreter gesandt. Als Vertreter der Zentralstelle für Gewerbe und Handel wohnte Regierungsrat Dr. Bechtle den Verhandlungen an. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Flaschnermeister Otto Better-Stuttgart, zum stellvertretenden Vorsitzenden Flaschnermeister Beyhl-Gannstatt gewählt. Zum Schlusse sprach Kammersekretär Kramer über den Befähigungsnachweis und den Wert des Meistertitels. Die Frage des Befähigungsnachweises habe die Handwerker in zwei Gruppen geteilt. Die eine Gruppe sei für den allgemeinen, die andere für den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis. Redner schilderte die Undurchführbarkeit des allgemeinen Befähigungsnachweises und legte dar, daß in demselben nicht das Altheilmittel für das Handwerk zu suchen sei. Weiter ging der Redner über auf den Wert des Meistertitels und betonte, daß derselbe mehr ein Dekorationsstück bilde. Der Meistertitel werde mit dem 1. April 1908 erst zu seiner vollen Geltung gelangen, wenn von diesem Zeitpunkt an nur derjenige zur Ablegung der Meisterprüfung berechtigt sei, der die Gesellenprüfung gemacht habe und dann auch nur diesem Meister das Recht zur Anleitung von Lehrlingen zustehe. — Mit

dem Verbandstage war eine Ausstellung von Neuheiten in Werkzeugen, Materialien usw. verbunden.

Stuttgart, 6. Mai. Die württ. Metzger wollen sich auf ihrem Bezirkstag in Tübingen auch mit der Frage der Schädigungen der Metzger durch die vielen Beanstandungen bei der Fleischschau beschäftigen; ferner kommt die Lieferung von Wurstwaren an Konsumvereine durch Großwurstereien, das Halten von Regelsuppen von Wirten, das gewerbliche Fortbildungsweisen u. s. w. zur Sprache.

Horb, 8. Mai. Nach einem sehr schwülen Nachmittage zog sich gegen 5 Uhr ein Gewitter über der Stadt zusammen. Es hagelte ca. 20 Minuten mit großer Heftigkeit, wodurch viel Schaden angerichtet worden sein dürfte. Die Schlossen fielen höhnungslos.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 7. Mai von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Im Wochenverlauf waren die Umsätze in Getreide von nicht großem Belang, und blieb das Geschäft auf den nötigen Bedarf beschränkt. Weizen wurde von Rußland reichlicher angeboten und die Forderungen etwas erniedrigt. Inlandsware macht sich knapp und besser bezahlt. Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 30 M. — bis 31 M. —, Nr. 1: 28 M. 50 S. bis 29 M. 50 S., Nr. 2: 27 M. — bis 28 M. —, Nr. 3: 25 M. 50 S. bis 26 M. 50 S., Nr. 4: 23 M. — bis 24 M. —, Suppengries 30 M. — bis 31 M. —, Kleie 10 M. — bis 10 M. 25 S.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Gräfenhausen, 6. Mai. (Unlieb verspätet.) Dem nach 8 jähriger gesegneter Wirksamkeit von hier scheidenden und nach Reutlingen beförderten Schullehrer Kraft wurde im Saale des Gasthauses z. „Bären“ eine erhebende Abschiedsfeier veranstaltet. Der Gesangsverein, dessen Dirigent Hr. Kraft gewesen war, hatte hierzu Einladungen ergehen lassen. Unter der schneidigen Leitung von Schull-Nähle aus Obernießelsbach sang der Gesangsverein Abschiedslieder u. s. w., die präzis und sinnig vorgetragen, allgemeinen Beifall ernteten. Der Vorstand des Vereins dankte dem scheidenden Förderer des Gesangs für seine aufgewendete Mühe und Sorgfalt unter Ueberreichung eines kostbaren Andenkens, worauf Hr. Kraft, sichtlich bewegt, dankte. Hr. Pfarrer Luz dankte dem scheidenden Lehrer für seine der Schule und Kirche geleisteten treuen Dienste; er habe das Wort eines Tübinger Schülers: „Du sollst Deinen Namen nicht vergeblich führen!“ wahr gemacht. Möge ihm auf seinem zukünftigen Arbeitsfeld auch immer die nötige Kraft zum Ausfüllen des schweren Lehrerberufs beschieden sein. Hr. Kraft betonte in seiner Erwiderung, daß er sich tief in der Schuld des Hrn. Pfarrers fühle für die ihm in langen Jahren gewordene Nachsicht und Förderung, wofür er auch öffentlich seinen herzlichsten Dank ausspreche. Hr. Schullehrer Kircher dankte dem scheidenden Freund und Lehrer für seine erprießlichen Dienste in Schule und Gemeinde, betonend, daß es Hr. Kraft stets ein Anliegen gewesen sei, im Verein mit den leitenden Personen das Wohl der Gemeinde zu fördern. Auch für diese anerkennenden Worte dankte Hr. Kraft mit berebten Worten. Nachdem noch Hr. Pfarrer Luz den allgemein gehegten Gefühlen des Bedauerns über Hrn. Krafts Weggang Ausdruck gegeben und ihm ferneres Wohlergehen auf seiner neuen Stelle gewünscht, gedachte Schull. Wirkke von Ottenhausen noch der Arbeit des Lehrers, insbesondere des scheidenden Freundes. Derselbe habe wie ein echter Sämann immerdar das Ziel fest im Auge, die Hände kräftig am Pfluge behalten. Wenn das Ackerfeld auch manchmal Schollen, Steine und Unkraut hindernd dem Pflug in die Bahn gebracht habe, so habe doch die Treue und Geduld über die Hindernisse gesiegt. Wenn auch der Sämann nicht immer das Glück habe, täglich das Wachsen und Gedelhen der Saat zu beobachten, so werde doch einst die Zeit der Ernte kommen, die beweise, daß der Same lebenskräftig sich zur reifen Frucht entwickle. Daß die geleistete Arbeit Hrn. Krafts für ihn und die Gemeinde reichen Segen und herrliche Frucht bringe, war der Wunsch des Freundes und der zahlreich versammelten Bürger. Möge Hr. Kraft auf seinem neuen Posten ein gutes Saatfeld finden, daß seine Arbeit gedeihe.

Neuenbürg, 7. Mai. Von unserem hochgeschätzten Freunde Hrn. Charles Kraft in Nizza, der z. Bt. eine Wadefur in Wildbad benützt, erhalten wir auf den Redaktionstisch eine kleine Probe Besujawasche vom Ausbruch des „berühmten“ Vulkanes am 6. und 7. April ds. Jrs. Diese Asche fühlt sich wie fein gemahlener Bimsstein an, wovon sich Besucher unserer Schreibstube beliebig überzeugen können.

Feldreunach Für den Naturfreund ist die schönste Zeit zum Wandern gekommen und ein Hochgenuß ist es, das schöne Kleid der Mutter Natur zu

bewundern. So weit das Auge reicht, prangt alles in üppigem Grün und die prächtige Obstblüte bietet immer wieder Neues und Schöneres. Drum auf zum fröhlichen Wandern!

Eingefandt.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel übernimmt die Redaktion nur die pressrechtliche Verantwortung.)

Neuenbürg. Zum Bezirkskrankenhaus-Neubau! Die Samstag-Nr. ds. Bl. gab in erfreulicher Weise einen ziemlich ausführlichen Bericht über die momentane Sachlage zur Neuerstellung eines Bezirkskrankenhauses, da sich das bisherige Krankenhaus im Laufe der Jahre als viel zu klein erwies, was auch von keinem, der die dortigen Verhältnisse kennt, verworfen werden kann und darf. Wer nun aber auch die Lage des in Frage stehenden alten Krankenhauses, an der so schönen, sommerlichen alten Pforzheimer Straße, betrachtet, in der auch im Laufe der letzten Jahre verschiedene Villen erbaut worden sind, der muß sich fragen, warum denn eigentlich mit dem Neubau eine Verlegung, zudem vielleicht in eine weit ungünstigere, weniger sommerliche Lage erwirkt werden soll, da ja doch bekanntlich die Amtskorporation vor Jahren schon ein an das Krankenhaus anstoßendes Grundstück zur event. Vergrößerung erworben hat. Das jetzige Krankenhaus besteht noch keine 50 Jahre und ist so gebaut, daß ohne große technische Schwierigkeiten ein Anbau der Zeit entsprechend dazu erstellt und dem Mangel eines Operations- und Arzt-Zimmers abgeholfen werden kann. — Offen gesagt, die ganze Schreibweise des betreffenden Samstag-Artikels verrät überhaupt einen Interessengeizismus. (Anm. d. Red. Wir möchten der Wahrheit gemäß feststellen, daß diese Behauptung auf den Einsender des an der Hand der amtlichen verfaßten Artikels im Samstagblatt bestimmt nicht zutrifft.) Böse Zungen behaupten sogar, daß die geplante Verlegung nur einen Wertzuwachs gewisser Villen und Grundstücke im neuen und alten Areal hervorbringen soll. Wie kann Hr. Prof. Schmohl, der ja selbst zugibt, daß ein Krankenhaus nicht in der Nähe der Eisenbahn erstellt werden kann, ein Projekt in der unmittelbaren Nähe der Senzenfabrik für gut heißen, durch dessen Tod die Tag und Nacht ein Gesunder höchstens krank, aber ein Kranker nicht gesund werden kann? In dem Samstag-Artikel wird hauptsächlich auf den Bauplatz Rücksicht genommen, nicht auf die Kranken, sonst würde Hr. Prof. Schmohl die Behauptung nicht aufgestellt haben, der Kranke gewöhne sich an den Lärm der Senzenfabrik. Würden sich die Herren, wenn sie krank würden, auch an den Lärm gewöhnen wollen? — Einsender dieses möchte die verehrl. Amtsammlung ersuchen, vorstehende Zeilen zu beherzigen, ehe sie ihr Jawort zu dem Krankenhausbau in den untern Hausäckern hergibt, obwohl schon der Artikelschreiber vom Samstagblatt die Sache als so ziemlich genehmigt geschildert hat.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Strasbourg i. E., 8. Mai. Der Landesauschuß nahm endgültig die Hofkönigsburgvorlage mit großer Mehrheit an. Hierauf wurde die Session geschlossen.

Berlin, 8. Mai. Aus Essen a. N. meldet das „Berl. Tagebl.“: Im Landkreis Duisburg wurden bis heute 148 Fälle von Genickstarre konstatiert, von denen 103 tödlich verlaufen sind.

Dresden, 8. Mai. Eine heute hier von über 2000 Personen besuchte Versammlung der Metallarbeiter erklärte sich nach einem kurzen Referat des Verbandsleiters der Metallarbeiterorganisation über die neuen Einigungsvorschläge der Metallindustriellen und über die Beschlüsse des Gesamtverbandes der Metallindustriellen Deutschlands unter lebhaften, zum Teil sehr erregten Kundgebungen dafür, diese Einigungsvorschläge und den Beschluß unbeantwortet zu lassen. Damit sind die Einigungsverhandlungen unterbrochen und es muß am 10. Mai nach den Beschlüssen des Gesamtverbandes der Metallindustriellen die Generalaussperrung für ganz Deutschland verhängt werden, von der 300 000 Arbeiter betroffen werden.

Frankental, 8. Mai. Nach sechstägiger Verhandlung wurde der Weinbändler Emil Koppel aus Neustadt a. S. wegen Betrugens gegen das Weingesetz und wegen Betrugs zu einer Strafe von 3 Wochen Gefängnis, die durch die Unterjuchungshaft verbüßt sind, und zu 40 000 M. Geldstrafe verurteilt. Ferner wurde die Einziehung der beschlagnahmten Weine verfügt.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung des Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen für Fleischbeschauer in Heilbronn.

Durch die Bekanntmachung vom 13. Januar d. J. (Staatsanzeiger Nr. 14) ist die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Fleischbeschauer in Heilbronn mit Beginn am 19. Juni d. J. in Aussicht gestellt worden.

Nachdem das Bedürfnis für eine frühere Abhaltung des Kurses hervorgetreten ist, ist beabsichtigt, den Kurs schon am 22. d. Mts. beginnen zu lassen und im Bedarfsfall einen zweiten Kurs mit Beginn am 19. Juni d. J. abzuhalten.

Die Anmeldungen zu beiden Kursen sind spätestens bis zum 16. d. Mts. bei dem Unterrichtsleiter, Stadtkirchhof 10 in Heilbronn, einzureichen. Wünsche hinsichtlich der Einberufung zu dem einen oder dem anderen Kurse werden, soweit dies die Verhältnisse gestatten, berücksichtigt werden. Im übrigen wird auf die eingangs erwähnte Bekanntmachung verwiesen.

Stuttgart, den 3. Mai 1906. Reife.

Neuenbürg.

Amts-Versammlung.

Am Samstag den 19. d. M., vormittags 8 1/2 Uhr findet im oberen Saal des Rathauses hier eine Amtsversammlung statt mit folgender Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Rechnungen der Oberamtspflege, der Bezirkskrankenpflegeversicherung und der Oberamtsparafasse nebst den Abhörereisen.
2. Dekretur der Amtsvergleichungskosten für 1905/06 und Feststellung der Amtsvergleichungstaxen für 1906/07.
3. Bezirkskrankenhausbau.
4. Aenderung des Statuts der Bezirkskrankenpflege-Versicherung, insbesondere Erhöhung der Beitragsätze.
5. Aenderung des Statuts der Oberamtsparafasse.
6. Einteilung der Katastergeometerbezirke.
7. Antrag der Bezirksstraßenwärter auf Erhöhung ihrer Bezüge.
8. Antrag der Gemeinde Feldrennach auf Uebernahme der Straße gegen den Hasenstock in die Unterhaltung der Amtsförperschaft.
9. Besuch der Gemeinde Feldrennach um Bewilligung eines Beitrags zum Wartgeld ihres Ortsarztes.
10. Einige minderwichtige Angelegenheiten.
11. Vornahme verschiedener periodischer Wahlen.

Für die Bescheidung der Amtsversammlung ist Biff. VII des bestehenden Turnus maßgebend.

Hienach sind stimmberechtigt die Deputierten von Wildbad (7), Neuenbürg (2), Calmbach (2), Höfen (2), Herrenalb (1), Dennach (2), Gräfenhausen (1), Birkenfeld (1), Löffelau (1), Schömberg (1), Sonweiler (1), Ottenhausen (1), Igelblock (1), Waldrennach (1), Maissenbach (1), Neusay (1).

Die von der Stimmberechtigung ausgeschlossenen Mitglieder sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme Teil zu nehmen.

Den 8. Mai 1906.

R. Oberamt.
Hornung.

Höfen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Erbauung eines Schulhauses erforderlichen Bauarbeiten sollen durch schriftliche Submission vergeben werden. Nach dem Kostenanschlag betragen:

	Schulhaus	Klavanlage
1. Grabarbeiten	1380 M. —	276 M. —
2. Maurer- u. Steinhauerarb.	39003 „ —	2097 „ 50
3. Zimmerarbeiten	12839 „ —	334 „ 70
4. Gipserarbeiten	4060 „ —	73 „ 50
5. Schreinerarbeiten	5870 „ 50	112 „ —
6. Glaserarbeiten	2672 „ 40	— „ —
7. Schlosserarbeiten	1906 „ —	24 „ 80
8. Schmiedarbeiten	550 „ —	30 „ —
9. Flaschnerarbeiten	1294 „ 95	119 „ 70
10. Anstricharbeiten	1928 „ 80	56 „ —
11. Verschönerungsarbeiten	256 „ —	— „ —
12. Eisenlieferung (Walten)	3430 „ —	87 „ —

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis

Montag, den 14. Mai d. J., vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus dahier, wofelbst Pläne, Kostenvoranschlag und Akkordsbedingung zur Einsicht aufliegen, abzugeben. Die Angebote müssen in Prozenten der Voranschlagssummen ausgedrückt sein.

Befähigte Bewerber — unbekannt mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen versehen — werden zur Teilnahme eingeladen.

Höfen, den 2. Mai 1906.

Schultheißenamt.
Feldweg.

R. Forstamt Langenbrand. Wegbau.

Die **Chaussierung** des Sulzenerweges in Distrikt IV. Hengstberg soll vergeben werden.

Erdbarbeiten 290 M.
Chaussierung 1300 M.
auf eine Länge von 420 Meter.

Pläne können beim Forstamt eingesehen werden. Angebote in Prozenten des Uebertrags sind verschlossen beim Forstamt einzureichen bis Samstag, 12. Mai, nachmittags 2 Uhr.

R. Forstamt Liebenzell. Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Freitag, den 11. Mai, vormittags 10 Uhr im „Hirsch“ in Unterhaugstett aus Staatswald Eichelgarten, Forchenhau, Allmand, Härdle, Frohnbühl, Breithardt und Scheitholz der Gut Wötlingen:

1 Eiche III. Kl. 0,8 Fm. (aus Eichelgarten). Raum.: Nadelholz: 61 Scheiter, 35 Brügel, 167 Anbruch; Eichen: 2 Anbruch.

R. Forstamt Liebenzell. Nadelstammholz-Verkauf

am Dienstag, den 15. Mai, vormittags 9 Uhr im „Hirsch“ in Liebenzell aus Staatswald Eichelgarten, Forchenhau, Allmand, Härdle und Scheitholz der Gut Wötlingen:

460 Fichten, 250 Tannen, 12 Forchen mit Langholz Fm.: 37 I., 235 II., 253 III., 119 IV. Kl.; Sägholz Fm.: 4 I., 5 II., 1 III. Kl.

Schwarzwälder-Listen gegen Bezahlung vom Forstamt.

R. Forstamt Enzklösterle.

Nadelstammholz-Verkauf im schriftlichem Aufstreich

aus Distrikt Wanne 6, 7, 10, 44, 51, 55; Schöngarn 9; Dietersberg 4, 16, 23, 24; Sälgekopf 2, 6; Langehardt 12, 32, 39 und Kälberwald 30, 34, 55, 61, 66 und 68:

Langholz Forchen: 1785 St. mit Fm.: 172 I., 363 II., 453 III., 486 IV., 37 V. Kl.
Langholz Tannen: 5016 St. mit Fm.: 2244 I., 1091 II., 963 III., 1177 IV., 145 V. Klasse.

Sägholz Tannen: 366 St. mit Fm.: 270 I., 37 II., 79 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose in ganzen und 1/10 Prozenten des Taxpreises ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens Freitag, den 25. Mai, vormittags 10 Uhr beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Gasthaus „Waldhorn“ in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Abschlußtermin 1. Okt. 1906. Losverzeichnis u. Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Schul-Schreibhefte
empfiehlt C. Mech.

R. Forstamt Hirau. Submissionsverkauf von Laub- und Nadelholzstammholz

aus Staatswald: Baghardt, Ottenbronner-Berg, Altbürgerberg (Forstwart Mühle, Hirau), Lügenhardt (Forstw. Ambacher, Hirau), Beckenhardt (Forstwart Schulmeister, Naislach):

Nadelholz:

Normales Langholz: 182 Forchen, 176 Fichten, 1074 Tannen mit Fm.: 94 I., 198 II., 229 III., 291 IV., 59 V. Kl. mit Draufholz.

Ausschuh-Langholz: 70 Forchen, 4 Fichten, 620 Tannen mit Fm.: 356 I., 173 II., 169 III., 136 IV., 16 V. Klasse mit Draufholz.

Normales u. Ausschuh-Sägholz: 19 Forchen, 126 Tannen mit Fm.: 47 I., 27 II., 33 III. Klasse mit Draufholz.

Laubholz:

2 Birken mit 0,46 II., 0,19 III. Kl.; 3 Eichen mit 0,65 V. Kl.

Die unterzeichneten Gebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ vor der Gebotsöffnung, welche am Samstag, den 19. Mai, vormittags 9 Uhr im „Hirsch“ u. „Lamm“ in Hirau erfolgt, beim Forstamt einzureichen. Das Ausschuhholz ist zu 100% der Taxpreise berechnet. Formulare zu Angeboten, Los-Verzeichnisse und Schwarzwälderlisten können vom Forstamt bezogen werden.

R. Forstamt Calmbach. Reisig-Verkauf

am Donnerstag, den 10. Mai, nachmittags 4 Uhr in der Jägerhütte aus Kälbling, Abt. Bulzenschlägle, Kollmich, Ruchenbrücke, Lindbach, Lutzbrunnen, Schmiedsrain, Hint. Lhan:

Wellen: 2240 auf Haufen, 1680 breitliegend, in 18 Flächenlosen geschägt, 11 Lose Koppelrinde.

Sägmehl,

mehrere Fuhren, zu ermäßigtem Preis bei

Chr. Keller, Calmbach.

2 Dielenwagen

samt Leitern, sowie

1 Pritschenwagen

verkauft billig

A. Keffler,
Pforzheim, Schloßberg 19.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die von mir vertretenen hervorragend leistungsfähigen
**Kunstfärberei
chem. Wäscherei**
und bitte um rechtzeitige Aufträge.
Hochmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Nutzholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Etlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag, 14. Mai 1906,

mittags 12 Uhr in der „Murgeller Mühle“ aus dem Großklosterwald: 6 Eichen I., 3 dto. II., 3 dto. III., 40 dto. IV., 149 dto. V. Stärkekasse, 10 Rotbuchen, 4 Ahorn, 40 Nadelholzstämme IV., 56 dto. V. Klasse, 2 Bauhängen II., 4 Hängungen, 62 Hopfenhängen. Aus dem Unterklosterwald: 4 Eichen I., 5 dto. II., 17 dto. III., 53 dto. IV., 23 dto. V. Stärkekasse. Aus dem Unterwald: 5 Eichen IV., 14 dto. V. Stärkekasse und 15 Rotbuchen.

Domänenwaldhüter Knoll in Pfaffenroth und die Forstwarte Eisele in Burbach, Blöth in Mergelinschwand, Knuz in Schielberg geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Musik-Unterricht

erteilt Unterzeichneter in Neuenbürg und Umgebung im

Klavier, Violine, Viola, Trompete.

Beste Empfehlungen von sachmännischer Seite und Zeugnisse über konservatorische Ausbildung stehen gerne zu Diensten.

Josef Köninger, Musiklehrer,
Pforzheim, Zerrenerstraße 7, II. St.

Anmeldungen nimmt entgegen Hr. E. Herbst in Neuenbürg.

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

werden seit langen Jahren von Tausenden von Konsumenten, Gastwirthschaften, Haus- u. landwirtschaftlichen Betrieben aller Art

mit größter Zufriedenheit

zur Herstellung eines guten gesunden und haltbaren Hausbrannes benutzt und sind die vielen langjährigen und treuen Kunden wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Präparates.

Das Liter kommt auf ca. 7 Pfennig.
Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.
Vorrätig in Portionen zu 150 und 50 Liter in den meisten einschlägigen Geschäften des Landes.
Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Wildbad bei Ant. Helmen, Drogerie; in Herrenalb bei Apoth. Bozenhardt, und in Schömberg bei Emil Hübl.



Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird am 10. Mai von Wildbad nach Neuenbürg fahren und sodann bis auf weiteres die Staatsstraße Nr. 109, Pforzheim—Wildbad—Schönegründ, beim Bahnhof Neuenbürg, bearbeiten.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 8. Mai 1906.

A. Straßenbau-Inspektion.
Burger.

Sägegatter

und

Holzbearbeitungsmaschinen

liefert in modernster, schwerster Ausführung die seit 1865 bestehende renommierte

Spezialmaschinenfabrik

C. Blumwe & Sohn Akt.-Ges.

in Bromberg — Prinzenthal.

(Bis jetzt ca. 1200 Sägewerke im In- u. Ausland eingerichtet.)

Großes Musterlager in Karlsruhe.

Bureau für Süddeutschland

Jean Julier, Karlsruhe,

Gartenstrasse 10.



Kinder-, Sport- und

Leiterwagen



empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Phil. Schmid, Sattler, Schwann.

Fleischkonserven aller Art, Fleisch- und Wurstwaren

nach Braunschweiger, Westfälischer u. Thüringer Art
in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack
liefert die

Württemberg. Fleischwaren-Fabrik

G. m. b. H., Tübingen.

Wo keine Detail-Verkaufstellen, erfolgt Versand direkt und stehen auf Wunsch Preislisten gerne zu Diensten.

Da wir für unseren Betrieb außer Fleisch auch
Trichinen-Beschau eingeführt haben, so können wir für
größte Reinheit u. Dauerhaftigkeit unserer Waren wie
auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten sind



für 2 gute Teller Suppe. In grosser Sortenauswahl stets
vorrätig bei

Wilhelm Rausser, Col., Wildbaderstr. 213.

Sägereisuch.

Zwei tüchtige, jüngere
Säger auf Walzengang werden
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Zu erfahren bei der Exped.
ds. Blattes.

Größere Posten

Mafulatur

(alte Zeitungen)

werden billigt abgegeben in der

Exped. ds. Bl.

Waschen Sie
nur
mit

Schneekönig

es ist das
beste
Seifenpulver.
Fabrikant:
Carl Geertner, Gippingen.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Donnerstag, den 10. Mai,
abends 8 Uhr

Bersammlung

im Lokal (Red).

Besprechung über Wünsche
und Anträge.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Vorstand.

Zu einem Neubau werden

4000 Mk.

von pünktlichem Zinszahler bis
Mitte Juni auf 1 1/2 fache Ver-
sicherung gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

H. Hörcher

Heilbronn a. N.

Colonialwaren- en - gros-
Versandhaus

Kaffeegrossrösterei.

Schweineschmalz

garantiert reines deutsches
in 10 Pfd.-Dose 55 -/2
in 25 Pfd.-Eimer 55 -/2
in 50 Pfd.-Kübel 54 -/2

Hochfeines

Bratenschmalz

bestes einheimisches Metzger-
schmalz

in 10 Pfd.-Dose p. Pfd. 65 -/2
25 Eimer 64 -/2
50 Kübel 63 -/2

Mostrosinen

Rosinen

große schwarze pr. Str. 16

Rosinen

große gelbe schönste p. Str. 17

Rosinen

kleine gelbe süße p. Str. 18

Corinthen

kl. blaue Steinbeer p. Str. 21.

Kaffee

Kaffee

gebrannter

reinschmeckende Sorten

in Säckchen à 5 u. 10 Pfund

Campinas gebrannt 90 -/2

Mischung kräftig 95 -/2

Berandmischung 100 -/2

Wienermischung fein

120 und 140 -/2

Man verlange aus-
führliche Preisliste über
Colonialwaren.

Ein bereits noch ganz neues

Piano

entbehrlichkeits halber billig zu
verkaufen. Bauling-System aus
der Fabrik Elias, Stuttgart.

Zu erfragen bei der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Schömburg.

Vergebung v. Bauarbeiten.

Die zur Erstellung eines Wohngebäudes nötigen
Arbeiten wie:

Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-,
Gips-, Flächner-, Tapezier-, Maler- und Zer-
schindelungs-Arbeiten, sowie die Lieferung von
eisernen Balken

werden im Afford vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten
zur Einsicht aufgelegt. Offerte hierauf sind spätestens bis
Samstag, den 12. ds. Mts. einzureichen.

Den 8. Mai 1906.

J. Beck, Postexpeditor.

Wildbad—Dobel.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und
Bekanntete zur Feier unserer ehelichen Ver-
bindung

auf Samstag, den 12. Mai ds. Js.

in das Gasthaus zum „Windhof“ hier

und zur

Nachhochzeit

am Sonntag, den 13. Mai ds. Js.

in das Hotel zur „Sonne“ in Dobel

freundlichst einzuladen, und bitten, dies als persönliche
Einladung annehmen zu wollen.

Albert Heinrich Kull, cuisinier, Wildbad,
Sohn des Karl Kull, Wildbad.

Wilhelmine Maulbeisch,

Tochter des Chr. Maulbeisch, Maurermeister, Dobel.

Kirchgang um 12 Uhr vom Hotel z. „Löwen“ aus.

Für Schreiner!

Wir haben die Anschlagarbeiten der Schreinerarbeiten
zum Neubau der Volkshelmsstätte Hengstberg an tüchtige
Unternehmer zu vergeben und wollen sich etwaige Reflektanten
melden bei

Carl Häcker & Co., tgl. Hosl.,

Fabrik für Bautischlerei

Ludwigsburg.

Contobüchlein

empfiehlt

C. Meck.

Freiburger

Münster-Lotterie

Ziehung am 16., 17., 18.

u. 19. Mai 1906

12184 Geldgewinne

ohne Abzug Mark

322500

Hauptgewinne Mark

100000, 40000

20000, 10000

Losé à M. 3.30

Porto u. Liste
30 Pfg. extra

Stuttgarter Liederkranz

Geld-Lotterie

Ziehung 3. Juli 1906

2025 Geldgewinne

ohne Abzug Mark

60000

Hauptgewinne: 25000 M.

10000 M., 5000 M.

Losé à M. 2.—

Porto u. Liste
30 Pfg. extra

empfehlen u. versenden das Generaldehnt
Eberhard Fetzer, Stuttgart

Conselstrasse 20.



So nebenher

wäscht man die Wäsche mit
Johns „Vollampf“-
Waschmaschine.

Zeit-, Seife- u. Feuerungs-
material-Ersparnis circa
75 %

Lieferung auch mit Probe.

J. A. John, A.-G.

Ilversgehojen.

Niederlage bei

Chr. Genssle & Söhne,

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Reißzeuge

besten Qualität, in schöner Aus-
wahl bei

C. Meck.